

Leitfaden für Waldeigentümer bei Maßnahmen mit der Fa. Amprion GmbH in Bezug auf Freiland- und Erdkabelleitungen

- I. **Ausgangspunkt:** Planung und Umsetzung von Freiland- bzw. Erdkabelleitungen auf dem Eigentum von betroffenen Waldbesitzenden.

- II. **Beginn:** Planfeststellungsverfahren durch die zuständige Behörde

- III. **Ablauf**
 - Die Fa. Amprion GmbH, als Übertragungsnetzbetreiber, meldet sich während des laufenden Planfeststellungsverfahrens bei dem Waldeigentümer, um über die betroffene Fläche eine gütliche Einigung in Bezug auf eine Entschädigung zu erzielen.
 - Für eine schnelle und unbürokratische Lösung bietet die Fa. Amprion einen eigenen Entschädigungsvertrag an.
 - Als Anreiz bietet die Fa. Amprion GmbH einen einmaligen **Beschleunigungszuschlag** als Extraentschädigung an.
 - **ACHTUNG:** Amprion gewährt den Zuschlag nur befristet. Daher **DATUM** beachten!!!
 - Nach Ablauf der Frist hat der Waldeigentümer keinen Anspruch mehr auf die Extraleistung durch die Fa. Amprion GmbH.
 - Der Waldeigentümer sollte zeitnah **innerhalb** der Frist das Gespräch mit der Fa. Amprion GmbH suchen und darauf bestehen, während der Verhandlungsdauer bis zur Unterschrift den „Beschleunigungszuschlag“ weiter zu erhalten.
 - Bei vielen betroffenen kleineren Waldeigentümern ist es ratsam eine **Interessensgemeinschaft** zu bilden und einen **Sprecher** zu wählen, der die IG gegenüber der Fa. Amprion GmbH vertritt.
 - Grundsätzlich signalisieren die Waldeigentümer die Bereitschaft, die Flächen der Fa. Amprion GmbH zur Verfügung zu stellen.
 - So Waldeigentümer **nicht** gewillt sind die betroffenen Flächen zur Verfügung zu stellen, besteht die Möglichkeit so die „Klageberechtigung“ gegeben ist, den juristischen Weg zu bestreiten. Da die Chancen auf Erfolg gering sind, **öffentliches Interesse geht über das Interesse eines Einzelnen**, werden die Gerichte in der Regel eine „Zwangseinweisung“ anordnen. Das bedeutet für die betroffene Fläche, und nur für diese Fläche, eine juristisch angeordnete Art des Nutzungsverlustes.

- Bei grundsätzlicher Einigung, der sogenannten „**Grunddienstbarkeit**“ wird als nächster Schritt durch die Fa. Amprion GmbH die Eintragung ins *Grundbuch* notwendig. Die Kosten der Eintragung trägt die Fa. Amprion GmbH.
- Hier wird durch die Fa. Amprion GmbH ca. 35% vom Bodenwert, aktuell ca. 0,90 € je Quadratmeter für Waldfläche als **erste Entschädigung** angeboten.
- Der Waldbesitzer hat **2 Möglichkeiten**.
- **I. Möglichkeit** lautet. So der Waldeigentümer sicher ist, dass das Entschädigungsangebot aufgrund eines besseren Bodenwertes hätte höher ausfallen müssen, kann der Waldeigentümer ein **forstliches Gutachten** eines anerkannten Gutachters z.B. der LWK Niedersachsen verlangen.
- Das **Ergebnis** des Gutachtens **entscheidet** dann über die Höhe der Entschädigung.
- Kommt der Gutachter zu dem Schluss eines höheren Bodenwertes, muss man darauf bestehen, dass die Fa. Amprion die Kosten des Gutachters übernimmt und auch den entsprechenden höheren Bodenwert bei der Entschädigung für die Grunddienstbarkeit berücksichtigt.
- Sollte der Gutachter unter dem Angebot der Fa. Amprion GmbH (0,90€ je qm) liegen, zahlt in der Regel der Waldeigentümer den Gutachter. Das Gutachten ist Eigentum des Waldeigentümers. Das Ergebnis des Gutachtens muss nicht an Amprion weitergegeben werden und der Eigentümer kann die Entschädigung auf Grundlage des Angebotes von Amprion annehmen.
- **II. Möglichkeit** lautet. Annahme des Angebotes der Fa. Amprion GmbH ohne Gutachten.

IV. Entschädigung des stehenden Bestandes auf der betroffenen Waldfläche

Hier hat der Waldeigentümer das Recht auf **ein forstliches Gutachten** eines neutralen Gutachters gegenüber der Fa. Amprion GmbH. Amprion trägt auch die Kosten des Gutachtens.

Denn die **Größe** der Fläche und die **Zuwachserfassung** für „aufstehendes Holz“ sollte der Waldeigentümer einem nachweislich ausgewiesenen Experten überlassen und **nicht** der Fa. Amprion GmbH.

V. Möglichkeiten der Vertragsmitgestaltung durch den Waldeigentümer gegenüber der Fa. Amprion GmbH bzw. zusätzliche Entschädigungsmöglichkeiten

- Holzeinschlag + Holzvermarktung werden über die ortsansässigen Organisationsformen (z.B. LWK + NWH e.G.) abgewickelt und **nicht** über Amprion!
- Der Waldeigentümer **muss** sich schriftlich von der Fa. Amprion GmbH **zusichern** lassen, dass unter der Freileitung eine **uneingeschränkte Forstwirtschaft weiterhin** zulässig ist.
- So Amprion dem Eigentümer keine uneingeschränkte Forstwirtschaft gewährleisten kann oder will, muss ein **finanzieller** am besten **jährlich** zu bezahlenden Zuwachsausgleich verhandelt werden. Ggfs. ist eine Umwandlungsgenehmigung in eine landwirtschaftliche Fläche zu überlegen.
- **Jagdentschädigung** während der Bauphase mit verhandeln, um ggfs. Ansprüche der Jagdpachtgemeinschaft erfüllen zu können.
- **Lichtwellenleiter** bei Freilandleitungen müssen **extra** seitens der Fa. Amprion GmbH **entschädigt** werden. Aktuell ca. 1,53 € je laufenden Meter. Die Lichtwellenleiter werden in der Regel mitverlegt. Wenn Amprion das Gegenteil behauptet, dann auf jeden Fall diese **Aussage** schriftlich mit in den Vertrag aufnehmen lassen.

VI. Besonderheiten bei Erdkabelleitungen

- Grundsätzlich gelten bei Erdkabelleitungen noch einmal **besondere** Bedingungen.
- Sollte die Erdkabelvariante zum Tragen kommen, bitte noch einmal mit einem externen Fachmann über entsprechende Entschädigungsmöglichkeiten sprechen.
- **Beispiel:** Wenn Amprion, durch die eventuelle Verwendung von fremden Bettungssand im Kabelbereich, den entnommenen Boden nicht komplett wieder einbaut. Dieser Boden ist **Eigentum** des Waldbesitzenden und muss durch Amprion extra vergütet werden, wenn Amprion den Boden für etwaige andere Verfüllungen wieder verwenden möchte.

Als Schlusswort bleibt festzuhalten, dass dieser Leitfaden kein Anspruch auf Vollständigkeit bzw. Rechtssicherheit hat. Es ist und bleibt ein Leitfaden und ist als solcher auch bitte zu verstehen!

Jeder Eigentümer ist für seine Fläche und was darauf passiert selbst verantwortlich.

Bissendorf, 21.03.2024

gez. Nord-West-Holz e.G.

Im Auftrage

Jörg Görlich